

Jahresbericht 2016

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt

1. Jahresbericht des Parteipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freisinnige

Ich habe die Ehre, Ihnen meinen ersten Jahresbericht als Parteipräsident der Basler FDP vorzulegen. Wie Sie rasch feststellen werden, haben wir die Gestaltung des Jahresberichtes grundlegend verändert. Die Basler FDP ist viel mehr als nur der Kopf, der regelmässig in den Medien wahrgenommen wird, weil er Parteipräsident ist. Die Basler FDP besteht aus unzähligen Menschen, welche einen substanziellen Teil ihrer Freizeit für diese Partei aufwenden, um das liberale Gedankengut voranzubringen und um auch das Gemeinschaftliche, das zu einer Partei gehört, zu pflegen.



Diese Köpfe soll man wahrnehmen. Daher werden künftig die Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche unserer Partei Ihnen direkt berichten, was während des ganzen Jahres geleistet wurde. Wir werden ihre Namen mit Bild abdrucken, damit Sie stets wissen, welche Köpfe sich bei der FDP gerade besonders hervortun.

Es würde den Rahmen eines Jahresberichtes sprengen, wenn wir jedes Parteimitglied mit einer Charge über das Engagement des vergangenen Jahres berichten lassen würden. Deshalb haben wir Ihnen am Ende des Jahresberichtes ein „Who is who“ der Basler FDP zusammengestellt, in welchem Sie alle Mitglieder unserer Partei mit einem Amt finden können. Wir möchten Ihnen so die Möglichkeit geben, sich rasch einen Überblick über die Verantwortlichen in unserer Partei zu verschaffen.

Nach diesen einleitenden Worten möchte ich nun direkt auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückblicken:

Grossratswahlen

Das alles prägende politische Ereignis des Jahres waren fraglos die Grossratswahlen. Nach dem Rückschlag bei den Nationalratswahlen 2015 war die FDP gewillt, bei den kantonalen Wahlen 2016 wieder zu den Siegerinnen zu gehören. Schon in der ersten Geschäftsleitungs-Sitzung des Jahres wurde daher ein Wahlkampfteam mit Michelle Borner, Christian Moesch, Ernst Mutschler und Daniel Seiler unter meiner Leitung eingesetzt, welches sich fortan um die Planung und operative Umsetzung des Wahlkampfes kümmerte.

Am 23. Mai nominierten die Mitglieder 99 Kandidierende. Nachdem 2012 keine FDP-Frau in den Grossen Rat gewählt worden war, beschloss der Parteitag, auf allen Listen die Frauen zuerst aufzuführen und setzte damit ein klares Zeichen dafür, dass die FDP-Fraktion künftig wieder eine Frauenvertretung haben soll.

Der Wahlkampf wurde unter dem Motto «Mehr für Basel» geführt. Damit sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass aus den dem Kanton zur Verfügung stehenden Ressourcen mehr herauszuholen ist. «Wir brauchen mehr Effizienz in der Verwendung staatlicher Ressourcen, mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner und der Wirtschaft sowie mehr Freiheit und Eigenverantwortung. Wir brauchen generell mehr für Basel!», führte ich am Nominationsparteitag aus.

Die FDP hat sich in diesem Wahlkampf für vier Schwerpunktthemen mit dazugehörigem Motto entschieden, nämlich Regulierung («Mehr Augenmass. Weniger Paragraphen.»), Verkehr («Mehr Verkehrsfluss. Weniger Verdross.»), Bildung («Mehr Unterricht. Weniger Lernbericht.») und Wohnen («Mehr Wohnzimmer. Weniger Amtsstuben.»). Sie präsentierte sich hierbei mit einem gegenüber 2015 aufgefrischten grafischen Auftritt und setzte mit dem Hashtag #mehrBS auch auf die neuen Medien.

Während den Sommerferien führte die FDP zwei Schulungen mit Kandidierenden durch. An diesen Anlässen wurden sie im Umgang mit Medien, im Aufbau von Netzwerken und in Social Media geschult.

Nach den Sommerferien präsentierte die FDP am 9. September an einer Medienkonferenz ihre Wahlplattform, in welcher sie zu jedem der vier Schwerpunktthemen zahlreiche konkrete Forderungen vorlegte. Sie legte zudem eine ausführliche Legislaturbilanz 2013-2017 vor, in welcher sie Bilanz zog über die Erfolge der zu Ende gehenden Legislatur.

Die vier Schwerpunktthemen blieben auch weiterhin im Fokus. So organisierte die FDP im Herbst zu jedem dieser vier Themen einen Anlass. In einem Podium in Riehen unter dem Titel «Hauptaktivität Schlafen in Basel und Riehen?» befassten wir uns mit dem Widerspruch zwischen dem Wunsch nach einem attraktiven Wohnort und dem Bedürfnis der Bewohner nach Ruhe. Ein grosser Erfolg war der erstmals durchgeführte Basler Bürokratie-Lauf, an dem über 30 Kandidierende durch Basel joggend «Tatorte» der Bürokratie besuchten. An einer Informationsveranstaltung präsentierte die FDP die Verkehrsprojekte Veloring, Autobahnring und Herzstück und diskutierte mit den Anwesenden darüber, wie sich Basel im Jahr 2030 bewegen wird. Schliesslich berichteten wir an einer Informationsveranstaltung unter dem Titel «Bildung im Umbruch» über die bildungspolitischen Geschäfte der letzten Jahre und erfuhren in Gesprächen, welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt.

Nebst dieser Kampagne engagierten sich sowohl die Quartiervereine als auch die Kandidierenden selbst in unglaublich vielfältiger Art und Weise. Webseiten, Plakate, Flyer, Inserate, Veranstaltungen, Verteilaktionen, Give Aways usw., es war sehr erfreulich zu sehen, wie breit die Kampagne mitgetragen wurde und dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Kandidierenden herzlich bedanken!

Trotz all unserer Bemühungen war der Wahlsonntag des 23. Oktober ernüchternd. Die FDP verlor im Wahlkreis Grossbasel-Ost zwei Sitze und konnte in Grossbasel-West und im Kleinbasel ihre Sitze nur knapp halten. Mit Murat Kaya wurde ein amtierender Grossrat abgewählt, der Sitz des nicht wieder antretenden Ernst Mutschler konnte nicht verteidigt werden.

Regierungsratswahlen

Nicht minder wichtig sind nebst den Parlaments- selbstverständlich auch die Regierungsratswahlen. Den Bürgerlichen gelang es bei diesen Wahlen zum ersten Mal, ein gemeinsames bürgerliches Viererticket mit CVP, FDP, LDP und SVP zu präsentieren. An separaten Parteitagungen beschlossen die vier Parteien jeweils mit grossen Mehrheiten diese Allianz und schickten mit unserem Baschi Dürr, Conradin Cramer (LDP), Lukas Engelberger (CVP) und Lorenz Nägelin (SVP) vier bestens qualifizierte Kandidaten ins Rennen.

Das Viererticket trat mit dem Slogan «Ein neues Team für Basel-Stadt» zu den Wahlen an. Es einigte sich darauf, mit Baschi Dürr als Kandidaten für das Regierungspräsidium anzutreten, wozu ihn die FDP am 23. Mai per Akklamation nominierte.

Man darf wohl mit gutem Recht sagen, dass zu diesem Zeitpunkt eine bürgerliche Wende in der Luft lag. Die Linke war sich bis zuletzt nicht sicher, ob uns diese Viererallianz gelingen würde und reagierte, als es soweit war, entsprechend heftig. Auch über das linke Lager hinaus gab es sehr kritische Rückmeldungen zur Zusammenarbeit mit der SVP. Davon liess sich das Viererticket nicht beirren, setzte seine Kampagne nach Plan fort und präsentierte im August eine gemeinsame Wahlplattform. Beflügelt wurde die Kampagne durch eine Wahlumfrage von bz Basel und Tageswoche, in welcher alle vier bürgerlichen Kandidaten in den Top 7 lagen. Im Nachgang muss wohl festgestellt werden, dass diese Umfrage als Weckruf für die Linken wirkte, welche fortan ihren Wahlkampf verstärkten.

Als negativer Wendepunkt in der Kampagne muss aber die Anfang Oktober einsetzende Kampagne der Basler Zeitung gegen unseren Regierungsrat Baschi Dürr bezeichnet werden. Es wurde berichtet, dass die Nutzung der Dienstwagen durch das Polizeikader nicht mit der kantonalen Spesen-Verordnung übereinstimmte. So berechtigt die Aufdeckung dieses Versäumnisses sein mag, war die Intensität der Berichterstattung völlig unverhältnismässig, wirkte sich aber wahrscheinlich sowohl auf die Stimmung im Wahlkampf als auch auf das Wahlergebnis als Ganzes aus.

Überraschend wurde am Wahlsonntag die Grüne Elisabeth Ackermann bereits im ersten Wahlgang in den Regierungsrat gewählt, zusammen mit den bisherigen Eva Herzog (SP), Christoph Brutschin (SP) und Lukas Engelberger (CVP) sowie dem neu gewählten Conradin Cramer (LDP). Die Bisherigen Baschi Dürr und Hans-Peter Wessels (SP) mussten in den zweiten Wahlgang.

Baschi Dürr verzichtete im Hinblick auf den zweiten Wahlgang auf eine erneute Kandidatur für das Regierungspräsidium und fokussierte sich auf seine Wiederwahl als Justiz- und Sicherheitsdirektor.

Für den zweiten Wahlgang wurde eine Kampagne unter dem Titel «Unser Baschi Dürr» lanciert, welche nicht zuletzt aufgrund der starken medialen Angriffe auf sehr grosse Unterstützung stiess.

Am 27. November wurde Baschi Dürr mit 22'906 Stimmen als Regierungsrat wiedergewählt. Dasselbe gelang Hans-Peter Wessels, sodass die Regierung weiterhin Rot-Grün geführt werden wird.

Partei

Nachdem mein Vorgänger Daniel Stolz seinen Rücktritt angekündigt hatte, wählten die Parteimitglieder mich am 8. März 2016 zum neuen Parteipräsidenten. Auch Silvia Schweizer als Vizepräsidentin sowie Christian Egeler und Samuel Weissenberger als Beisitzer traten zurück. Die Mitglieder wählten Nadine Gautschi und Daniel Seiler als neues Vizepräsidium und ergänzten die Geschäftsleitung mit Patrick Erny, Nicolaj Kugler, Christian Moesch und Ede Tschopp.

Auch die FDP Schweiz wählte mit Petra Gössi im Frühjahr eine neue Präsidentin. Sie besuchte unsere Kantonalpartei erstmals am 17. August, wo sie uns dazu aufrief, sich engagiert für die liberalen Werte einzusetzen, auf der Strasse und am Stammtisch die Diskussion mit der Bevölkerung zu suchen und so die Wählerschaft zu mobilisieren.

Der Fokus der Partei war 2016 selbstverständlich voll auf die Wahlen ausgerichtet. Nach zwei Wahl Niederlagen in Folge hat sich die Geschäftsleitung nun aber intensiv Zeit genommen, das Geschehene zu analysieren. So wurde Ende 2016 nebst einer eingehenden Untersuchung der Wahlergebnisse auch eine Kandidatenbefragung durchgeführt. Es steht ausser Frage, dass die Basler FDP sich in den kommenden Jahren weiterentwickeln muss, wenn sie 2019 und 2020 wieder zu den Wahlsiegern gehören will. Im 2017 wird die Geschäftsleitung daher die Erkenntnisse ihrer Analysen in konkrete Massnahmen umsetzen und diese den Parteimitgliedern laufend präsentieren.

Politik Basel-Stadt

Bei allem Wahlkampf prägte auch das politische Tagesgeschäft unsere Arbeit. Im Februar reichten wir 2'500 Unterschriften gegen den Neubau des Amtes für Umwelt und Energie ein und bewiesen damit, dass wir referendumsfähig sind. Die Abstimmung ging im Juni mit 1'100 Stimmen Unterschied denkbar knapp verloren. Angesichts des Umstandes, dass uns nur gerade die SVP unterstützte, darf dies jedoch als Achtungserfolg bezeichnet werden.

Nebst der Arbeit im Grossen Rat, zu welcher der Fraktionspräsident separat berichten wird, haben wir uns im Rahmen von Vernehmlassungen regelmässig eingebracht. So pochten wir bei der Vernehmlassung zur Revision der Motorfahrzeugsteuern auf Kostenneutralität und forderten eine befristete maximale Obergrenze für Erhöhungen. Bei der Revision der Veloparkplatzverordnung kämpften wir gegen eine «Kinderbuggy»-Verordnung, was der Regierungsrat in der Folge fallen liess. Beim ÖV-Programm 2018-2021 forderten wir eine trinationale Tarifierung. Dieses Thema ist immer noch aktuell. Erfolgreich waren wir auch mit unserer Vernehmlassung zur Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRV). Wir forderten einfache und klare Verfahren sowie eine Aufhebung der zwingenden Möblierungs-Richtlinien für die Gastronomie. Beides wurde von der Regierung umgesetzt.

Einige Geschäfte befinden sich noch im politischen Prozess. So unter anderem die Revision der Mehrwertabgabe, deren deutliche Senkung wir fordern. Wir stellten uns zudem gegen eine ÖV-Finanzierung über ebendiese Abgabe. Bei der Reform des Tagesbetreuungsgesetzes lehnen wir Mehrkosten ab, begrüsst jedoch, dass künftig mehr Wahlfreiheit herrschen soll. Eine Revision des Steuergesetzes, welche ein Lohnabzugsverfahren einführen will, lehnen wir dezidiert ab, weil sie zusätzliche Bürokratie für Unternehmen bedeutet. Und schliesslich forderten wir im Rahmen der kantonalen Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III eine stärkere Berücksichtigung des Mittelstandes.

Mit einer neuen Idee wartete unsere parteiinterne Gruppe «Next Generation» auf. Sie präsentierte den Vorschlag einer Museumsinsel auf der Klybeckinsel.

Im Herbst entschieden wir uns dazu, das Referendum gegen den vom Grossen Rat verabschiedeten Kasernen-Umbau zu ergreifen, wobei wir diesmal auf die Unterstützung von SVP und LDP zählen konnten. Das Referendum kam erfolgreich zustande, die Abstimmung wurde auf den Februar 2017 angesetzt.

Zum Ende des Jahres gewann ein Thema an Brisanz, nämlich die Erhöhung der Eigenmietwerte aufgrund der Neubewertung der Liegenschaften durch den Kanton. Viele Hauseigentümer sind dadurch massiv betroffen. Die FDP hat daher unter der Leitung von Erich Bucher und Andreas Zappalà Informationsveranstaltungen organisiert, welche auf riesigen Anklang gestossen sind.

Parolenfassungen

Zu einer der wichtigsten Aufgaben des Parteitages gehört es, die Meinung der Partei zu Abstimmungsvorlagen festzulegen. So hatten die Mitglieder in diesem Jahr wieder zahlreiche Parolen zu fassen und entschieden sich für folgende Empfehlungen:

Kantonale Abstimmungen

- › **JA** zur Initiative "für eine freie Wahl aller Wahlpflichtfächer in der Sekundarschule"
- › **NEIN** zur kantonalen Initiative "Neue Bodeninitiative (Boden behalten und Basel gestalten!)"
- › **JA** zum Grossratsbeschluss betreffend Änderung von § 93 der Verfassung (Erweiterung parlamentarisches Instrumentarium)
- › **NEIN** zum Grossratsbeschluss vom 6. Januar 2016 betreffend Neubau Amt für Umwelt und Energie (AUE), Spiegelgasse 11/15, Ausgabenbewilligung für das Bauprojekt
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 9. Dezember 2015 betreffend Totalrevision des Gesetzes über die Basler Kantonalbank (Bankgesetz)
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 9. Dezember 2015 betreffend Änderung des Organisationsgesetzes der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB-OG)

Nationale Abstimmungen

- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 5. November 2012 «Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 28. Dezember 2012 «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 24. März 2014 «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»
- › **JA** zur Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 30. Mai 2013 «Pro Service public»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 4. Oktober 2013 «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 10. März 2014 «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»
- › **JA** zur Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz, FMedG)
- › **JA** zur Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG)
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 6. September 2012 «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»
- › **Nein** zur Volksinitiative vom 17. Dezember 2013 «AHVplus: für eine starke AHV»
- › **JA** zum Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)

Parteifinanzen

Die Basler FDP verfügt erfreulicherweise über gesunde Parteifinanzen, wofür nicht zuletzt unserem umsichtigen Kassier Christoph Ziltener unser Dank gebührt. Dennoch sind die Aussichten getrübt. Durch den Verlust von politischen Mandaten sind die Einnahmen aus der Mandatsabgabe rückläufig und auch Spendeneinnahmen zu generieren wird immer schwieriger. Umso mehr danke ich allen herzlich, welche mit ihrem Zustupf mithelfen, die schlanken Strukturen unserer Partei mitzufinanzieren.

Herzlichen Dank

Wie einleitend ausgeführt, gibt es unzählige Menschen, welche sich in verschiedenster Art und Weise für die Basler FDP engagieren. Ob in der Geschäftsleitung, im Grossen Rat, im Regierungsrat, als Richter, im Quartierverein oder in einer anderen Form. Ihnen allen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen, ohne sie wäre unsere Partei nicht möglich.

Besonders danken möchte ich meinem Vizepräsidenten Nadine Gautschi und Daniel Seiler, welche mich bei der Leitung der Partei unterstützen und stets aufs Neue motivieren. Ebenso unserer Geschäftsführerin Simone König, welche in diesem Jahr ihr zehnjähriges Dienstjubiläum feierte und für die Partei eine grosse Stütze darstellt.

Ein kleines Scheinwerferlicht möchte ich auf unser Versandteam richten: Ohne dieses Team, bestehend aus Erich Bucher, Renate und Peter Köhler, Ursina Michel, Franz von Nostitz und Philippo Rossini könnten wir Sie nicht stets mit den neuesten Informationen und Einladungen versorgen. Dafür meinen grossen Dank.

Schliesslich danke ich Ihnen, liebes Mitglied, dass Sie uns treu sind, dass Sie uns bei unserer politischen Arbeit wohlwollend kritisch begleiten, dass Sie unsere Parteitage zu spannenden Ereignissen machen, dass Sie uns auch in schwierigeren Zeiten beistehen und uns motivieren, für die liberalen Werte einzustehen. Nicht zuletzt für Sie machen wir Politik und wir freuen uns, wenn wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Luca Urgese

2. Grossratsfraktion

Die Grossratsfraktion nahm das letzte Jahr der Legislatur 2013-2017 mit viel Elan in Angriff. Im Herbst standen die Gesamterneuerungswahlen an und die Fraktion war zuversichtlich, ihre Anzahl Grossratsitze halten zu können, obwohl man wusste, dass bei den letzten Wahlen 2012 der eine oder andere Sitz nur knapp gewonnen oder gehalten werden konnte. Das ernüchternde Resultat der Wahlen 2016 ist bekannt und hinlänglich analysiert worden. Die Sitzverluste liegen sicher nicht in der Arbeit der Fraktion und seiner Mitglieder begründet; diese waren wie während der gesamten Legislatur auch im 2016 sehr aktiv.

Anstelle des per 31. Januar 2016 zurückgetretenen Christian Egeler rückte Christian Moesch nach. Er integrierte sich rasch in die Fraktion ein und trat auch aktiv im Grossen Rat in Erscheinung.



Im letzten Legislaturjahr hatte der Grosse Rat einige gewichtige Geschäfte zu entscheiden, über welche vorgängig hart debattiert, aber auch um Kompromisslösungen gefeilscht wurde:

- › Mit grossem Mehr wurde einer Änderung des Wahlgesetzes zugestimmt, welche den Verzicht auf die Unterschriftenpflicht für Wahlvorschläge von im Grossen Rat vertretenen Parteien bei kantonalen Wahlen zum Inhalt hatte. Diese Gesetzesänderungen wurde durch einen Vorstoss des Fraktionspräsidenten ermöglicht.

- › Eine weitere Änderung des Wahlgesetzes wurde in der April-Sitzung beschlossen. Gegen die Stimmen der FDP, welche mit David Jenny den Sprecher der Kommissionsminderheit (JSSK) stellte, wurde das Quorum abgeschafft. Damit wurden die Hürden für die Wahl in den Grossen Rat massiv gesenkt, sodass es inskünftig auch für Kleinst- und Einthemenparteien möglich sein wird, einen Sitz im Grossen Rat zu ergattern. Ursprünglich als linker Vorstoss gegen die Wahl der Exponenten der VA gedacht, wird diese Gesetzesänderung nun gerade zum Steigbügelhalter für solche politischen Gruppierungen.
- › Verkehrs- und Parkplatzthemen beschäftigten den Grossen Rat auch im 2016. Es sei an dieser Stelle auf diese nur in summarischer Form verwiesen: Die Veloring-Initiative, über welche das Stimmvolk im 2017 abstimmen wird; die Vorlage mit einem massiven Rückbau von Parkplätzen an der Freiburgerstrasse, welche an den Regierungsrat mit dem Auftrag zurückgewiesen wurde, auf einen solch massiven Abbau zu verzichten; eine an den Regierungsrat überwiesene Motion, wonach die Vorfinanzierung des Herzstücks angetrieben werden soll.
- › Der Grosse Rat genehmigte einen Bebauungsplan, welcher es der Hoffmann La Roche ermöglicht, ihren Standort an der Grenzacherstrasse mit einem zweiten Hochhaus und mehreren weiteren Gebäuden zu erweitern und somit zusätzlich Arbeitsplätze nach Basel zu verlegen.
- › Den Bürgerlichen gelang es trotz erbittertem Widerstand von links-grün ihre Motionen zu einer angemessenen Eigenmietwertbesteuerung durchzusetzen. Die Regierung muss nun eine Gesetzesvorlage ausarbeiten, welche Bestimmungen enthält, wonach der Eigenmietwert 60% der Marktmiete nicht übersteigen darf, ohne Berücksichtigung des Landwerts berechnet wird und aufgrund von energetischen Sanierungen nicht steigen darf.
- › Gegen die Zustimmung des Grossen Rats zur Sanierung des Kasernenhauptbaus ergriffen die bürgerlichen Parteien FDP, LDP und SVP das Referendum. Die Unterschriften kamen zwar relativ rasch zusammen; allerdings genehmigte das Stimmvolk den Umbau des Kasernenhauptbaus und teilte die Bedenken der Bürgerlichen in Bezug auf die hohen Sanierungskosten, auf die fehlende resp. unbefriedigende Nutzungsplanung und auf das Kostenrisiko beim Betrieb nicht.
- › Der Grosse Rat genehmigte den Bebauungsplan "Areal Felix Platter", durch welchen die genossenschaftliche Erstellung von Wohn- und Geschäftsräumen ermöglicht wurde, sowie den Umbau und die Instandsetzung und den Neubau einer Einsatzzentrale im Spiegelhof.
- › Ein grosses Geschäft stellt die Initiative „Basel erneuerbar“ dar, welcher der Regierungsrat eine Änderung des Energiegesetzes als Gegenvorschlag entgegenstellte. Nach diversen Hearings unter Beizug der interessierten Verbände und Gesprächen zwischen den Fraktionen gelang es, einen Kompromiss auszuhandeln, dem die meisten Fraktionen zustimmen konnten, aufgrund welchen die Verbände auf ein Referendum verzichteten und die Initianten ihre Initiative zurückzogen. Die Ablösung der fossilen Energie durch erneuerbare Energien wird umgesetzt, allerdings unter Wahrung der wirtschaftlichen Tragbarkeit und mit diversen Übergangsfristen.

Mit diversen persönlichen Vorstössen nahmen die FDP-Fraktionsmitglieder zudem Einfluss auf die Verwaltungs- und Regierungstätigkeit.

An dieser Stelle sei den Fraktionsmitgliedern der Basler FDP. Die Liberalen für ihren Einsatz und politischen Tätigkeit in der abgelaufenen Legislatur 2013/2017 herzlich gedankt. Ein Dank geht aber auch an Simone König, welche im Hintergrund mit viel Geschick das Sekretariat der Fraktion führte.

Andreas Zappalà

3. Bürgergemeinderatsfraktion

Der 40-köpfige Bürgergemeinderat leitet zusammen mit der Exekutive, dem Bürgerrat, die Geschicke der Bürgergemeinde Basel. Im Parlament der Bürgergemeinde ist die FDP mit vier Mitgliedern vertreten (Markus Grolimund, Fraktionspräsident, Heidi Keller, Hans-Jörg Kundert, Murat Kaya), im Bürgerrat, der 7-köpfigen Exekutive, mit Fabienne Beyerle. Für die laufende Legislatur haben FDP und LDP eine Fraktionsgemeinschaft gebildet; die Zusammenarbeit läuft sehr gut und stärkt die Vertretung bürgerlicher Positionen im Parlament.



Die Aufgaben der Bürgergemeinde sind in sogenannten Produkten und Produktgruppen definiert. Die politische Steuerung erfolgt über mehrjährige Leistungsaufträge mit Globalkrediten. Die Leistungsaufträge werden durch Einzelvorlagen durch den Bürgergemeinderat beschlossen und unterliegen dem fakultativen Referendum. Jährlich beschliesst der Bürgergemeinderat auch die Produktesummenbudgets. Die jeweils für das Folgejahr geplanten finanzrelevanten Aktivitäten werden darin abgebildet.

Nebst den reglementarischen Geschäften wie Rechnung, Budget, Produktgruppen, Aufsicht über die Institutionen (Bürgerspital, Waisenhaus, CMS) und die zentralen Dienste (Verwaltung, Forst, Liegenschaften) hat sich die Bürgergemeinde unter anderem mit der Schaffung von Anreizen zur Einbürgerung von 18-Jährigen, mit integrativen Massnahmen für Flüchtlinge und mit der Vorbereitung der Umsetzungsmassnahmen im anstehenden Strategieprozess befasst.

Die laufende Legislatur geht ihrem Ende entgegen. Im Mai 2017 stehen Neuwahlen an; die neue Legislatur von 6 Jahren beginnt dann im September 2017. Die Vorbereitungen wurden bereits im Berichtsjahr aufgenommen. Nach langjähriger Mitarbeit wird Hans-Jörg Kundert auf Ende der Legislatur aus dem Bürgergemeinderat zurücktreten, von der Mitarbeit in der Einbürgerungskommission ist er bereits im Berichtsjahr zurückgetreten; an seiner Stelle hat Max Pusterla diese Kommissionsarbeit übernommen (Wahl: 21. Juni 2016). Die übrigen Bisherigen treten nochmals an.

Die Bürgergemeinde Basel ist gut aufgestellt, steht auch ohne Steuersubstrat auf einer gesunden finanziellen Basis und hat das Potential, sich auch künftig mit viel Kraft für ein lebenswertes Basel einzusetzen. Sie erbringt mit ihren Institutionen eine Fülle von Leistungen, insbesondere in den Bereichen betreutes Wohnen und Arbeiten, Kulturpflege, Jugendförderung, Armutsbekämpfung sowie Naturpflege und Forstwesen. Eine besondere Bedeutung kommt heute den Aufgaben im Bereich der Integration und Einbürgerung zu. Die Bürgergemeinde soll und kann hier ihre Rolle wahrnehmen und bietet eine zweckmässige und kostengünstige Alternative zur fortschreitenden Ausweitung der Staatsaufgaben.

Die FDP war im Berichtsjahr in folgenden Kommissionen vertreten:

- › Aufsichtskommission: Markus Grolimund, Präsident
- › Einbürgerungskommission: Fabienne Beyerle, Statthalterin
Hans-Jörg Kundert/Max Pusterla (ab Juli 2016)
- › Kommission CMS: Heidi Keller

Markus Grolimund

4. FDP Grossbasel-Ost

Die Berichtsperiode 2016/17 war geprägt durch die Grossratswahlen. Viele Mitglieder haben sich sehr aktiv in den Wahlkampf eingebracht. Noch nie haben der Vorstand und das Wahlkampfteam so viele Standaktionen organisiert und noch nie haben so viele KandidatInnen sich daran beteiligt. Aber leider hat sich dies nicht gelohnt. Wir verloren im Osten zwei der fünf Sitze. Als Präsident gibt es nur eine Antwort darauf, ob man am Resultat schuld ist oder nicht spielt keine Rolle, man ist verantwortlich. Deshalb habe ich sofort nach den Wahlen eine/einen Nachfolger gesucht. Es freut mich, im Namen des Vorstandes David Friedmann als meinen Nachfolger zu präsentieren. Da ich als Grossrat ex-officio weiterhin dem Vorstand angehöre, sind auch die Übergabe und der Informationsfluss sichergestellt.



Für mehrere langjährige Vorstandsmitglieder endet mit der Mitgliederversammlung die Mitwirkung im Gremium: Christine Heuss, Ernst Mutschler, Murat Kaya und Stephan Maurer, alle während vielen Jahren Grossräte, Wahlkampfleiter und aktive Mitglieder des Vorstandes, ziehen sich in die zweite Reihe zurück. Ich danke Euch für Euren unermüdlichen Einsatz für die FDP. Herzlichen Dank. Der Vorstand schlägt Ihnen folgende Kandidaten/Kandidatinnen zur Wahl in den Vorstand vor: David Friedmann (neu Präsident), Fabienne Beyerle (Finanzen), Salome Blumenthal, Daniel Brunner, Ines Brunner, Toni Calabretti, Nadine Gautschi, Dominique Martin, Patricia von Escher sowie – ex-officio – die gewählten Grossräte: Christophe Haller, David Jenny, Erich Bucher.

Folgende Veranstaltungen hat die FDP GBO für die Mitglieder und eine weitere Öffentlichkeit durchgeführt:

13. Juni 2016: Mitgliederversammlung der FDP Grossbasel-Ost - Polizeimuseum

Auf viel Interesse ist die Präsentation des Buches von Robi Heuss zu „200 Jahre Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt“ sowie die Führung von Wachtmeister Daniel Vogt durch das Polizeimuseum gestossen. Beiden Referenten und unseren Gastgebern aus dem Justiz- und Sicherheitsdepartement möchte ich hiermit noch einmal herzlich danken.

7./8. Januar 2017 – Winterwochenende Klosters

Es macht immer wieder Spass, an diesem von Fabienne Beyerle sehr gut organisierten Anlass teilzunehmen. Wie jedes Mal ist der gemeinsame Abend der Höhepunkt des gemeinsam verbrachten Wochenendes, bei dem die Familie Beyerle ihre Küchenkünste demonstrierte und das Nachtessen auf den Tisch zauberte. Der Anlass ist auch für Nichtskifahrer eine Reise wert. Bitte reservieren Sie sich bereits heute das Wochenende vom 6./7. Januar 2018.

15. und 19. Dezember 2016 – Eigenmietwert

Zusammen mit dem Neutralen Quartierverein Bruderholz, der QuartierOASE Bruderholz, haben wir am 15. Dezember zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Unter meiner Moderation präsentierte Christophe Haller die verschiedenen politischen Vorstösse und Andreas Zappalà unser Grossrat und Geschäftsleiter des Hauseigentümergeverbandes zeigte auf, welche Chancen und Möglichkeiten für einen Rekurs bestehen. Der Quartiertreffpunkt wurde von Interessierten überrannt. Mehr als 400 Personen drückten sich in die Räumlichkeiten – Dutzende mussten wir abweisen, was uns motivierte sofort einen zweiten Anlass, dieses Mal im Rest. Stucki, zu organisieren. Auch hier mussten wir nach dem Überschreiten der erlaubten Personenzahl über 60 Personen abweisen. Zum Glück hatten in der Zwischenzeit andere Quartiere das Konzept übernommen und wir konnten die vielen Abgewiesenen auf diese Veranstaltungen hinweisen. Hier bleiben wir auch politisch am Ball – das Thema hat jetzt die FDP klar für sich belegt.

Erich Bucher

5. FDP Grossbasel-West

Im Jahresverlauf führten wir wie üblich unsere „Standardanlässe“ durch wie den Neumitgliederapéro, die Mitgliederversammlung mit der Besichtigung des Holzkraftwerks, den Grill am Rhein und das Weihnachtsessen.

Auch 2016 finanzierten wir ein Freiheitspodium in Grossbasel-West, welches von Stephan Mumenthaler im Stellwerk organisiert wurde. Das Abstimmungsthema „Nachrichtendienstgesetz“ fand viel Publikum aus unterschiedlichen Parteien, leider aber keine Resonanz in der Presse.

Im letzten Jahr hat uns natürlich die Grossratswahl am Meisten beschäftigt. Die Kandidatensuche begann bereits im Dezember 2015, die Vorbereitung für alle Beteiligten (Fotoshooting etc.) im Frühling.

Unter der Wahlkampfleitung von Marcel Borer führten wir diverse Anlässe durch wie Standaktionen oder, mit gutem Feedback, die Verteilung von Äpfeln bzw. Birnen früh morgens an diversen Tramhaltestellen.

Kurz vor den Wahlen fand zusammen mit der Kantonalpartei im Stellwerk ein Infoanlass statt, an dem die künftige Verkehrspolitik der Partei in Basel erklärt wurde. Wir stehen für das Herzstück, den Autobahnring und den Veloring ein.



Mitglieder

Im Jahr 2016 hatten wir insgesamt 13 Neueintritte. Andererseits gingen, durch Wohnortwechsel (4), Austritt (1) sowie 2 Todesfälle, 7 Mitglieder verloren. Zusammen mit den 2 Neueintritten Anfang 2017 liegt unser Mitgliederbestand (Einzel- und Paarmitglieder) per Februar 2017 bei 110.

Finanzielles

2016 konnten wir Mitgliederbeiträge von 4'070.- sowie CHF 870.- Spenden verbuchen. Leider sind von 10 Mitgliedern die Jahresbeiträge noch ausstehend, die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung ein 2. Mal gemahnt werden. Durch die fehlenden Mitgliederbeiträge liegen die Einnahmen über 500 CHF unter Budget. Da andererseits die Wahlkampfbeiträge für unseren Grossratskandidaten aber weit weniger in Anspruch genommen wurden als prognostiziert, konnte das Budget 2016 trotzdem eingehalten werden.

Vorstand

An der Mitgliederversammlung 2016 wurden 10 Personen in den Vorstand gewählt. Aufgrund von Krankheit, anderer Belastung (Weiterbildung, Beruf, Familie) oder mangelnder Motivation waren aber nur wenige aktiv. Ende Jahr fanden sich noch 3 Vorstandsmitglieder regelmässig an den monatlichen Sitzungen ein. Eine Erneuerung wird damit für 2017 dringend notwendig. Ich selber trete nach 4 Jahren als Präsident zurück bleibe aber, Wiederwahl vorausgesetzt, unter einem neuen Präsidenten im Vorstand.

Ivo Dändliker

6. FDP Kleinbasel

Die politische Arbeit der FDP-Kleinbasel war natürlich geprägt durch die Wahlen. Im Frühling ging es darum, die Kandidatenliste zusammenzustellen und anschliessend die Bevölkerung von der FDP zu überzeugen. Erfreulicherweise haben wir es im Kleinbasel geschafft, die Anzahl Wählerstimmen im Vergleich zum 2012 zu halten und damit unsere 3 Grossratsitze zu verteidigen. Das lag vor allem daran, dass es uns gelungen ist mit einer starken Liste und engagierten Kandidierenden anzutreten und damit die Abgänge unserer langjährigen Grossräte Roland Vögtli und Urs Schweizer zu kompensieren.



Im März wurde ich in die Geschäftsleitung der Basler FDP gewählt und durfte im Wahljahr die FDP in verschiedenen Gremien als Vizepräsident vertreten. Das erste Jahr in der Geschäftsleitung war hoch spannend und lehrreich. Obwohl wir nicht mit allem erfolgreich waren, haben wir doch wichtige Projekte für die Zukunft angestossen. Ich bin davon überzeugt, dass wir die richtigen Schlüsse aus den Wahlen gezogen haben und ich werde mich in Zukunft dafür einsetzen, dass die FDP wieder auf die Erfolgsstrasse zurück findet.

Ein Highlight war aus meiner Sicht der 1. Basler Bürokratielauf im September. Die Idee für den Bürokratielauf entstand im Rahmen des Wahlkampfteams der FDP Kleinbasel durch unser Vorstandsmitglied Daniel Allemann. Der Lauf war eine gelungene Aktion, welche wir wiederholen werden. Der Bürokratielauf zeigte, dass auch die FDP eine Volkspartei ist. Er brachte die FDP-Familie aus allen Quartieren zusammen – gemeinsam waren Jung und Alt unterwegs für mehr Augenmass und weniger Paragraphen.

Manchmal braucht es gar nicht viel für eine Veränderung: Auf dem Weg an das Gryffemähli in der Messe diskutierten wir über die Aufwertung der Clarastrasse. Aus der ersten Idee, die leerstehenden Gebäude zwischen zu nutzen und mit neuen Shop-Konzepten zu versehen, entstand ein Runder Tisch mit Kleinbaslern und der Verwaltung. Dass jetzt Bewegung in die Aufwertung der Clarastrasse kommt, neue Mieter einziehen und neue Konzepte ausprobiert werden, ist also auch der Diskussion am Vogel Gryff zu verdanken.

Im April kündigte das Bau- und Verkehrsdepartement an, dass bei den Langen Erlen in der Freiburgerstrasse die Parkplatzkapazität um 60% reduziert werden sollte. Da diese Parkplätze für «Hündeler», ältere Menschen und Familien zentral sind, setzte sich die FDP Kleinbasel von Anfang an dafür ein, dass das Projekt nicht wie vorgeschlagen umgesetzt wird. Nach einer Referendumsandrohung wurde dann das Projekt im Juni an den Regierungsrat zurückgewiesen und ein neues Projekt mit einer massvolleren Parkplatzreduktion ausgearbeitet.

Das Basler Freiheitspodium gehört mittlerweile zum politischen Alltag von Basel. So wurde im 2016 bereits das 10. und 11. Podium durchgeführt. Im April diskutierten wir darüber, ob die Erben der reaktionären 68er die sturen Verwalter von heute geworden sind. Und im August setzten wir das neue Nachrichtendienstgesetz ins Spannungsfeld von Sicherheit und Freiheit.

Ich danke allen Mitgliedern für das Vertrauen.

Der Vorstand der FDP Kleinbasel

Daniel Seiler (Präsident), Monika Guth (Vizepräsidentin), Carol Baltermia (Finanzen), Nico Baumgartner (Aktuar), Christoph Seibert, Daniel Allemann, Christian Kaiser, Oliver Degen und Elias Schäfer.

Daniel Seiler

7. FDP Riehen

Politik

Mit der Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (FILA2) stand im 2016 ein aus Riehener Sicht zentrales Geschäft zur Diskussion. Wesentlicher Teil dieses Geschäfts war die Übernahme der Schulhausliegenschaften, die insbesondere bei der FDP wegen der schwer vorauszusehenden Unterhaltskosten nicht unumstritten war. Der Einwohnerrat stimmte schliesslich aber mit grossem Mehr der Schulhausübernahme zu und machte somit den Weg frei für einen neuen Finanzausgleich, der den kommunalen Anteil am kantonalen Steuersubstrat auf 50% erhöht. Zusammen mit diesem Geschäft genehmigte der Einwohnerrat auch den Vertrag mit dem Kanton über die Aufgabenteilung im Bereich Asyl. Im Herbst genehmigte der Einwohnerrat die neuen Leistungsaufträge „Bildung und Familie“ sowie „Kultur, Freizeit und Sport“, wobei der Einwohnerrat den Globalkredit für letzteren um 2%, also rund CHF 877'000, kürzte. Ein Thema, das die Gemüter sowohl im Einwohnerrat wie auch in der Bevölkerung erhitze, war der Entscheid des Gemeinderats, den Wenkenmattweg im Wenkenpark für die Velos talabwärts zu öffnen. Leserbriefe und Petitionen wurden geschrieben und unterzeichnet, leider mit nicht allzu grossem Erfolg: Der Gemeinderat will zumindest an einem Versuchsprojekt festhalten.



Leider war der Ausgang der Grossratswahlen 2016 auch aus Sicht der Riehener FDP nicht optimal. Zwar wurde der FDP-Sitz ohne Probleme verteidigt; von einem insgeheim erhofften zweiten FDP-Sitz war man aufgrund doch einiger Stimmeneinbussen allerdings weit entfernt. Einziger Riehener FDP-Grossrat blieb somit der Parteipräsident Andreas Zappalà. Anfangs 2018 stehen die Gesamterneuerungswahlen in Riehen an, anlässlich welcher die Partei sehr viel erfolgreicher abschneiden möchte.

Partei

Zur Generalversammlung 2016 traf man sich am 22. April im Kleinbasel: Nach einer Besichtigung des Jazz-Campus fand die GV mit dem geschäftlichen Teil und dem anschliessenden Nachtessen im Alterszentrum Lamm statt. Ebenso organisierte der Vorstand den traditionellen Sommergrillabend, welcher dieses Mal im Sarasin-Park bei reger Beteiligung der Mitglieder stattfand. Im November 2016 klappte es dann mit dem Gegenbesuch der FDP Weil am Rhein doch noch. Zuerst traf man sich im Werkhof Riehen und besuchte unter kundiger Führung die Geothermieanlage. Zum gemütlichen Teil ging es dann zu unserer Einwohnerrätin Christine Mumenthaler, welche die Mitglieder der beiden FDP-Ortsverbände in ihrem Café Bar-Piazza verköstigte. An vier Vorstandssitzungen und drei Ausschusssitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt. Schwerpunktässig befassten sich die Gremien mit der Mitgliederwerbung und dem Internetauftritt, und selbstverständlich mit den Grossratswahlen. Dem Vorstand gehörten an: Andreas Zappalà (Präsident); Sam Schüpbach (Vize-Präsident); Stephan Villiger (Finanzen); Marcel Hügi (Sekretariat/ Protokoll); sowie die Beisitzenden Carol Baltermia, Michelle Borner, Sarah Cruz-Wenger, Serge Meyer sowie David Pavlu. Politische Ämter bekleideten: Gemeinderat: Silvie Schweizer; Einwohnerrat: Daniel Liederer (Fraktionspräsident), Christine Mumenthaler, Elisabeth Näf, Dieter Nill, Daniel Wenk und Andreas Zappalà.

Andreas Zappalà

8. FDP Frauen Basel-Stadt

In diesen Zeiten der Digitalisierung, der Verkürzungen, den Zeiten von Facebook und Twitter sind die Bemühungen zu Abkürzung, Verminderung oder Reduzierung in vollem Gang. Also was bleibt den FDP Frauen anderes übrig, als sich den Zeiten zu beugen und ihr Jahr in möglichst wenigen Zeichen auf's Blatt zu bringen.



- › Im April 2016 wählen wir unseren neuen Vorstand, der sich neu aus:

Nadine Gautschi (Präsidentin)

Sarah Cruz-Wenger (Vize-Präsidentin)

Simone König

Dominique Martin

Karin Sartorius-Brüscheiler

zusammensetzt.

- › Am 19. August 2016 feiern die FDP Frauen Basel den Grossratswahlauftakt gemeinsam in der Bar vom Hotel NOMAD. Wir sind eine kleine feine Gruppe und feiern vor allem die Tatsache, dass die Anzahl der Frauen auf den Grossratslisten wächst und sich neue motivierte Frauen in unsere Reihen begeben haben.
- › 23. Oktober 2016 - wir schaffen es wiederum nicht an den Grossratswahlen eine Frau ins Parlament zu wählen. Allerdings haben es die Frauen auf die vorderen Nachrückenden Plätze geschafft und wir sind mit dem Fortschritt zufrieden.
- › 17. November 2016 - wir führen unseren Winter-Anlass durch: Dieses Mal Fondue-Essen auf der St. Alban Fähre. Das Echo ist gut und man möchte sich gerne öfters treffen.
- › 22. März 2017 - die FDP Frauen Basel führen einen Netzwerk-Apéro im Hotel NOMAD durch. Eingeladen sind FDP Frauen, aber ebenfalls Frauen aus anderen bürgerlichen Parteien. In den Augen des Vorstandes ein Erfolg - über 30 Frauen sind unserer Einladung gefolgt. Weitere ähnliche Veranstaltungen sind geplant.

Der Vorstand ist zufrieden mit der Entwicklung des Vereins. Neue Ideen und Motivation halten Einzug und wir hoffen unserem Ziel, einen niederschweligen Einstieg für Frauen in die Politik zu bieten, einen Schritt näher gekommen zu sein.

Nadine Gautschi

9. Jungfreisinnige Basel-Stadt

Begonnen hat das Jahr 2016 der Jungfreisinnigen Basel-Stadt (JFBS) direkt mit einem der grössten Höhepunkte der letzten Jahre. Im Januar hat – nach einem gelungenen Neujahresapéro mit anschliessendem Referat von Konrad Hummler – der Basler Jungfreisinn eine kantonale Volksinitiative lanciert. Was wir fordern ist simpel und unmissverständlich: Ein obligatorisches Schulfach ‚Politik‘, das jeder Schüler in der obligatorischen Schulzeit während mindestens einem Jahr, eine Lektion pro Woche, besucht. Die politische Bildung wird ansonsten von den Lehrkräften hin und her geschoben und es ist möglich, dass dieses essentielle Thema am Ende auf der Strecke bleibt. Seit der Lancierung sind wir nun fleissig an der Unterschriftensammlung dran.



Gehen wir den Jahresrückblick aber chronologisch an. Bald nach der Lancierung der Initiative fand unsere Generalversammlung statt, an der es einen Generationenwechsel gab. Der alte Vorstand wurde mitsamt Präsident Carol Baltermia, der in den letzten Jahren mit dem ganzen Vorstand eine hervorragende Arbeit geleistet hat, verabschiedet. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt, der die Aufgaben neu aufgeteilt und sich gut eingearbeitet hat.

Die Aktion im Rahmen des Abstimmungskampfes zur Milchkuhinitiative war erfolgreich und hat den Beteiligten Spass gemacht. Wir liefen mit Kuhglockenlärm und einem kleinen Leiterwagen durch die Stadt und verteilten Biberli und Stressbälle (für die genervten Autofahrer im Stau).

Im Sommer begann unser Grossratswahlkampf unter dem Motto „DU entscheidest“. Wir wollten damit aufzeigen, dass wir als Individuen in diversen Lebensbereichen vom Staat bevormundet werden und die JFBS dies ändern möchten. Unsere Goodies waren Gummibärchen, Stifte und Feuerzeuge, die gleichzeitig auch Flaschenöffner darstellten und die Aufschrift „Bier oder Joint? DU entscheidest“ trugen. Das Böölibussen-Crowdfunding, mit welchem wir die Absurdität der Regelung betreffend Benutzung von Lautsprechern auf Allmend aufzeigen wollten, bescherte uns ebenfalls gutes Feedback – v.a. der jüngeren Generation. Wir eröffneten einen Fond, in den man spenden konnte und all jene, die eine Böölibusse erhielten, konnten uns ihre Busse zukommen lassen. Gleichzeitig haben wir uns ebenfalls auf politischem Wege für eine liberalere Bööli-Regelung eingesetzt und waren erfreut, dass die diesbezügliche Motion von Christian Moesch vom Grossen Rat überwiesen wurde. Insgesamt können wir auf einen guten Wahlkampf zurückblicken – was unter anderem durch die Verwendung unseres „DU entscheidest“-Logos durch die Jungfreisinnigen Thurgau für ihre Wahlkampfszwecke oder durch die Verwendung unserer Social Media-Idee durch Energy Zürich bestätigt wurde.

Das Jahr abgerundet haben wir nach einer Testimonial-Aktion unter dem Motto „Junge für Baschi“ im Rahmen des Regierungsratswahlkampfes mit dem traditionellen Weihnachtessen. Bei einem gemütlichen Fondue kam es zu vielen interessanten Gesprächen – u.a. auch mit einigen neuen Gesichtern.

David Pavlu

10. Fachkommission Wirtschaft

Als Wirtschaftspartei haben wir uns auch im 2016 engagiert und vielfältig um Wirtschaftsthemen gekümmert. Im Rahmen der Fachkommission haben wir insbesondere drei Kernthemen identifiziert und bearbeitet:

Die Zukunft der verkehrsberuhigten Innenstadt

Es ist der FDP ein grosses Anliegen, die verkehrsberuhigte Innenstadt zu beleben und dem ansässigen Gewerbe eine gute Grundlage für Ihr Wirtschaften zu ermöglichen. Unter dem Arbeitstitel „Basel City Reloaded“ haben deshalb David Friedmann und ich mit Experten aus Detailhandel und Gewerbe einen Workshop durchgeführt, um die Probleme und mögliche Lösungen zu diskutieren (die BaZ hat am 25. August darüber berichtet). Der Workshop hat zu einer reichen Sammlung an Ideen und Initiativen geführt, die wir nun über unterschiedliche Kanäle weiterverfolgen. So haben wir auch im Grossen Rat mit der Überweisung der Motion für einheitliche Lärmempfindlichkeitsstufen in der Innenstadt einen wichtigen Erfolg in diese Richtung erzielt.



Unternehmenssteuerreform

Wettbewerbsfähige Unternehmenssteuern sind für die Schweiz insgesamt – aber erst recht für die Region Basel – von zentraler Bedeutung, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können. Entsprechend haben wir die Vernehmlassung zur Unternehmenssteuerreform III genutzt, um dezidiert zur Vorlage Stellung zu nehmen. Wir haben in unserer Antwort die Vorlage sehr begrüsst und die Regierung in ihren Plänen zur Umsetzung unterstützt, aber gleichzeitig auch eine stärkere Berücksichtigung des Mittelstandes gefordert. Begleitmassnahmen für natürliche Personen sind durchaus sinnvoll, sollen aber der ganzen Bevölkerung zugutekommen. Auch wenn die Vorlage zur Unternehmensteuerreform III Anfang Februar vom Volk abgelehnt wurde, bleibt der Handlungsdruck bestehen. Bereits wird auf Bundesebene an einer neuen Vorlage gearbeitet und unsere Anliegen für die kantonale Umsetzung bleiben bestehen.

Die Zukunft des Logistik-Clusters Basel

Der Fokus bei diesem Thema liegt auf der Weiterentwicklung der Häfen, wo zwei grosse Projekte um Aufmerksamkeit und Mittel buhlen, einerseits das von der Regierung unterstützte Projekt Basel Nord, andererseits das von einigen privaten Firmen getragene Projekt Weil. Mit zwei Informationsanlässen zu diesen beiden Projekten haben wir uns Hintergründe und Entscheidungsgrundlagen für dieses für die Entwicklung von Basel wichtige Geschäft beschafft. Sodann galt es sich weiterhin für den Flughafen einzusetzen, der unter der rechtlichen Unsicherheit in Steuerfragen leidet. Zumindest dieser Aspekt ist mit dem neuen Staatsvertrag nun auf gutem Weg.

Nebenher galt es aber auch, auf verschiedene Gesetzgebungsvorhaben zu reagieren. So haben wir uns beispielsweise bei der Vernehmlassung zum Lohnabzugsverfahren eingebracht, bei dem die Steuern durch den Arbeitgeber vom Lohn abgezogen werden sollen. Unserer Ansicht nach ist diese Massnahme rechtlich fragwürdig und kann das angestrebte Ziel einer Vermeidung von Betreibungen und Steuerausfällen nicht erreichen. Der Grosse Rat wird in den kommenden Monaten über die Vorlage entscheiden.

Stephan Mumenthaler

11. Arbeitsgruppe Staat

Nach dem Abschluss des Projekts der Revision des Pensionskassengesetzes – eines der für die Arbeitsgruppe Staat wichtigsten Themen in den vergangenen Jahren – stand das Jahr 2016 ganz im Zeichen der Grossrats- und Regierungsratswahlen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Staat haben denn auch ihre Energie mit grossem Engagement in die Motivierung und Unterstützung unserer Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkampf gesteckt. Im Übrigen wurden diverse Themen mit näherem Bezug zum Staat beziehungsweise unserem Kanton diskutiert – so etwa der Bau des AUE-Neubaus.

Entsprechend der nur wenigen gruppenspezifischen Themen in diesem Wahlkampfjahr fanden die Sitzungen im lockeren Rhythmus statt. Speziell zu erwähnen ist der Besuch unseres Parteipräsidenten Luca Urgese an der Sommersitzung im August sowie die „Herbstsitzung“ (im Schiesser), anlässlich der wir zusammen mit unserem frisch wiedergewählten Regierungsrat Baschi Dürr auf seine erfolgreiche Wiederwahl angestossen haben.

Für dieses Jahr ist unter anderem ein Besuch des Zivilgerichts geplant, zu dem nicht nur die aktiven Mitglieder der Arbeitsgruppe Staat eingeladen werden, sondern alle interessierten Parteimitglieder. Die detaillierte Einladung folgt im Sommer.

Herzlich eingeladen sich einzubringen oder einmal an einer Sitzung vorbeizukommen sind stets **alle** Interessierten.



Salome Wolf

12. Die Köpfe der Basler FDP im Jahr 2016

12.1. Geschäftsleitung

- › **Präsident** Daniel Stolz (bis 8. März 2016)
Luca Urgese (ab 8. März 2016)
- › **Vizepräsidenten** Nadine Gautschi (ab 8. März 2016)
Silvia Schweizer (bis 8. März 2016)
Daniel Seiler (ab 8. März 2016)
Luca Urgese (bis 8. März 2016)
- › **Kassier** Christoph Ziltener
- › **Beisitzer** Fabienne Beyerle
Christian Egeler (bis 8. März 2016)
Patrick Erny (ab 8. März 2016)
Nadine Gautschi (bis 8. März 2016)
Urs Keller
Nicolaj Kugler (ab 8. März 2016)
Christian C. Moesch (ab 8. März 2016)
Edwin E. Tschopp (ab 8. März 2016)
Samuel Weissenberger (bis 8. März 2016)
- › **Ex-officio** Baschi Dürr (Regierungsrat)
Andreas Zappalà (Fraktionspräsident Grosser Rat)

12.2. Geschäftsstelle

- › **Geschäftsführerin** Simone König

12.3. Parlament und Regierung des Kantons Basel-Stadt

- › **Regierungsrat** Baschi Dürr
- › **Grosser Rat** Andras Zappalà (Fraktionspräsident)
Beat Braun
Peter Bochsler
Erich Bucher
Mark Eichner
Christophe Haller
Helmut Hersberger
David Jenny
Murat Kaya
Christian C. Moesch
Stephan Mumenthaler
Ernst Mutschler
Luca Urgese

12.4. Gerichte

Vorbemerkung: Mit der Totalrevision des Gerichtsorganisationsgesetzes wurde die Unterscheidung zwischen ordentlichen Richtern und Ersatzrichtern aufgehoben. Seit 1. Juli 2016 gibt es nur noch vom Volk gewählte Gerichtspräsidien und vom Grossen Rat gewählte Richter.

Appellationsgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Liselotte Henz (ab 1. Juli 2016)
- › **Richter** Carl Gustav Mez (ab 1. Juli 2016)
Christoph Spenlé (ab 1. Juli 2016)
Bettina Waldmann (bis 30. Juni 2016)
- › **Ersatzrichter** Heiner Wohlfart (3. Februar bis 30. Juni 2016)
Christoph Spenlé (bis 30. Juni 2016)

Zivilgericht

- › **Gerichtspräsidenten** Hardo Loehr (bis 30. Juni 2016)
Salome Wolf (ab 1. Juli 2016)
- › **Richter** Nico Baumgartner (ab 1. Juli 2016)
Yolanda Berger (ab 1. Juli 2016)
Carl Gustav Mez (bis 30. Juni 2016)
Elisabeth Spreng
- › **Ersatzrichter** Yolanda Berger (bis 30. Juni 2016)

Strafgericht

- › **Gerichtspräsidentinnen** Sarah Cruz (ab 1. Juli 2016)
Liselotte Henz (bis 30. Juni 2016)
Dorrit Schleiminger (50%)
- › **Richter** Sabine Bammatter
Markus Grolimund (ab 1. Juli 2016)
Frank Heini (ab 1. Juli 2016)
Noémi Lüdin (ab 1. Juli 2016)
Gregor Thomi (bis 30. Juni 2016)
- › **Ersatzrichter** Markus Grolimund (bis 30. Juni 2016)
Frank Heini (bis 30. Juni 2016)
Noémi Lüdin (bis 30. Juni 2016)

Sozialversicherungsgericht

- › **Gerichtspräsident** Gregor Thomi
- › **Richter** Renate Köhler (ab 1. Juli 2016)
Christian Müller
- › **Ersatzrichterin** Renate Köhler (bis 30. Juni 2016)

12.5. Bürgergemeinde Basel

- › **Bürgerrat** Fabienne Beyerle
- › **Bürgergemeinderat** Markus Grolimund (Fraktionspräsident)
Murat Kaya
Heidi Keller
Hansjörg Kundert

12.6. Einwohnergemeinde Riehen

- › **Gemeinderat** Silvia Schweizer
- › **Einwohnerrat** Andreas Zappalà (Fraktionspräsident)
Daniel Liederer
Christine Mumenthaler
Daniel Wenk
Dieter Nill
Elisabeth Näf

12.7. Vom Grossen Rat gewählte Gremien

- › **Erziehungsrat** Bea Haller
- › **Bankrat BKB** Helmut Hersberger
Ernst Mutschler
- › **Verwaltungsrat BVB** Nadine Gautschi
- › **Denkmalsubventionskomm.** Roland Vögtli

12.8. Vom Regierungsrat gewählte Gremien

Schulräte

- › **Bläsi (Primar)** Nico Baumgartner
- › **Dreirosen (Primar)** Eric Gschwend
- › **Gellert (Primar)** Bernhard Regli
- › **Sevogel (Primar)** Christina Egeler
- › **Theodor (Primar)** Richard Hubler
- › **Bäumlihof (Sek)** Serge Meyer
- › **Drei Linden (Sek)** Renate Köhler
- › **Sandgruben (Sek)** Ramon Eichenberger (bis 30. August 2016)
David Pavlu (ab 1. September 2016)
- › **Theobald Baerwart (Sek)** Vojin Rakic

Schulkommissionen

- › **Gymnasium Bäumlihof** Patricia von Escher
- › **Gymnasium Kirschgarten** Daniel Brunner
- › **Gymnasium Leonhard** Christoph Senlé (Präsident)
- › **Gymnasium Münsterplatz** Rolf Jucker

- › **Wirtschaftsgymnasium** Christiane Graf
- › **Allgemeine Gewerbeschule** Daniel Seiler
- › **Berufsfachschule Basel** Florian Schmied (bis 31. Juli 2016)
Carla Sorato (ab 13. September 2016)
- › **Fachmaturitätsschule** Dieter Beyerle
- › **Schule für Gestaltung** Elias Schäfer
- › **Zentrum für Brückenangebote** Gregor Thomi

12.9. Sektionspräsidentinnen und -präsidenten

- › **Grossbasel-Ost** Erich Bucher
- › **Grossbasel-West** Ivo Dändliker
- › **Kleinbasel** Daniel Seiler
- › **Riehen** Andreas Zappalà
- › **FDP Frauen** Nadine Gautschi (ab 29. April 2016)
Daniela Hintermann (bis 29. April 2016)
- › **Jungfreisinnige** Carol Baltermia (bis 21. April 2016)
David Pavlu (ab 21. April 2016)

12.10. Fachkommissionen

- › **Wirtschaft** Stephan Mumenthaler

12.11. Besondere Organisationen

- › **AG Staat** Salome Wolf

12.12. Delegierte FDP Schweiz

- › **Ex-officio** Baschi Dürr (Regierungsrat)
Luca Urgese (Parteipräsident)
Simone König (Geschäftsführerin)
- › **Delegierte** Fabienne Beyerle Murat Kaya
Dieter Beyerle Urs Keller
Erich Bucher Serge Meyer
Bruno Cortellini Michael Morvay
Peter Eulau Stephan Mumenthaler
Matthias Heimberg Vojin Rakic
Thomas Juch

12.13. Versandteam

- › **Versandteam** Erich Bucher Franz von Nostitz
Renate und Peter Köhler Philippo Rossini
Ursina Michel (ab 8. März 2016) Jrene Stolz (bis 8. März 2016)